



2018

GESCHÄFTSBERICHT

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

2018 – Fokussiert

Der Weg ist das Ziel: Sich zu fokussieren bedeutet auch, nicht nur viel zu arbeiten, sondern eher das richtige zu tun.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der vier musealen Einrichtungen unter dem Dach des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum. Für den Zweckverband folgt daraus die Aufgabe, seine Außenwirkung zusammen mit seinem Angebot stets weiter zu entwickeln, auf neue relevant werdende Themen einzugehen und den sich wandelnden Bedürfnissen und Ansprüchen der Besucherinnen und Besucher Rechnung zu tragen.

Große Aufgaben und damit verbunden auch große Chancen zeichnen sich für die vier musealen, industriekulturell bedeutsamen Standorte des Verbandes ab. Mit der Teilnahme an der 4. Sächsischen Landesausstellung zur Industriekultur eröffnet sich für die Tuchfabrik Gebr. Pfau eine neue Perspektive mit einer neuen Sichtbarkeit ab. Vom Denkmal zum Museum. Entsprechend erweitert wurde der Personalschlüssel mit einer neuen Museumsleitung und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin. Auch der Besucherservice, Aushängeschild eines Museums, wurde installiert.

Auch im Industriemuseum Chemnitz wurden die Weichen in Richtung 4. Sächsische Landesausstellung gestellt. In der dezentralen Ausrichtung der Landesausstellung mit der Hauptausstellung in Zwickau stellt der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum somit zwei von insgesamt sechs Ausstellungsorten.

Ehrenfriedersdorf als Beispiel einer Kulturlandschaft mit einer 850-jährigen Geschichte im sächsischen Montanwesen steht vor der Aufnahme der grenzüberschreitenden Montanregion Erzgebirge/Krušohori in die Weltkulturerbeliste der UNESCO. Eine großartige Chance, auch die Bedeutung des Besucherbergwerks Zinngrube Ehrenfriedersdorf mit der denkmalgerechten Sanierung des Röhrgrabens in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Energiefabrik Knappenrode feiert ihr 100-jähriges Bestehen und macht sich auf den Weg zu neuen Ufern. Zusammen mit dem Landkreis Bautzen arbeitet der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum weiter intensiv an der Standortentwicklung. Grund genug, auch die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum an diesem Standort stattfinden zu lassen. Über das persönliche Grußwort des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer haben sich alle Verantwortlichen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum besonders gefreut.

Mit diesem positiven Ausblick auf die nächsten Jahre und die Fokussierung auf die genannten Ziele, danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Verbandes, die in besonderer Weise durch ihr Engagement diese Entwicklung erst ermöglicht haben.



Dr. Oliver Brehm
Geschäftsführer



INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ



2018 – Ein besonderes Jahr für die Stadt Chemnitz und das Industriemuseum Chemnitz

Die Sonderausstellung „Gesten – gestern, heute, übermorgen“, eine wissenschaftlich-künstlerische Kooperation der Technischen Universität Chemnitz, des Industriemuseums Chemnitz und des Ars Electronica Futurelab in Linz ließ die Besucherinnen und Besucher Hände und die Sprache der Dinge in einer bundesweit einzigartigen Ausstellung im kulturellen und technologischen Wandel erleben. Die Ausstellung, die im Jahr 2017 begonnen hatte, zählt zu den erfolgreichsten Ausstellungen des Industriemuseums.

Im Jahr 2018 beging die Stadt Chemnitz feierlich den 875. Geburtstag seiner ersturkundlichen Erwähnung. Anlässlich dieses Jubiläums zeigte das Industriemuseum Chemnitz eine umfangreiche Sonderausstellung, welche die industriegeschichtliche Entwicklung der Stadt in all ihren Facetten beleuchtete. Herausforderungen und Leistungen der Chemnitzer Arbeiter, Ingenieure, Erfinder und Unternehmer und wie diese die industrielle Entwicklung die Stadt formten bzw. prägten, standen im Mittelpunkt dieser Sonderausstellung. 220 Jahre Industriekultur in Chemnitz fand mit der Ausstellung „Das Herz von Chemnitz“ eine kongeniale Präsentationsform, die zudem einen stark identitätsstiftenden Charakter besaß. Begleitend zur Ausstellung erschien ein Jubiläumsband in der Reihe „INDUSTRIEarchäologie“, die der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum zusammen mit dem IWTG/TU Freiberg herausgibt.

Im Rahmen des Stadtjubiläums „875 Jahre Chemnitz“ zeigte das Industriemuseum Chemnitz zudem in einer umfassenden Sonderausstellung das fotografische Werk von Maria Schmid-Billhardt, ihrem Sohn Thomas Billhardt sowie seinen Kindern Steffen und Katrin gemeinsam präsentierte. Drei Generationen einer Chemnitzer Familie.

Maria Schmid-Billhardt (1901–1983) gilt als eine der wichtigsten Porträtfotografinnen der Stadt Chemnitz im 20. Jahrhundert und hat über fünf Jahrzehnte mit ihrem Ehemann Karlheinz Billhardt ein namhaftes Fotoatelier geführt. Die Ausstellung zeigt neben Fotografien aus dem privaten Fotoarchiv von Maria Schmid-Billhardt auch die Einsendungen der porträtierten Chemnitzerinnen und Chemnitzer.

Ihr Sohn Thomas Billhardt (geb. 1937) zählt zu den bekanntesten Fotoreportern in der Geschichte der DDR. Über 40 Länder hat er als Fotograf bereist und Fotografien geschaffen, die zu historischen Fotoikonen wurden, darunter seine berühmt gewordenen Fotografien vom Vietnamkrieg. Kinder sind Hoffnung – und sie sind es, denen Thomas Billhardt, der auch für UNICEF fotografierte, und seine Mutter am meisten fotografische Aufmerksamkeit geschenkt haben.



Eröffnungsveranstaltung der Sonderausstellung „Gesten – gestern, heute, übermorgen“. Eine wissenschaftlich-künstlerische Kooperation der TU Chemnitz, des Ars Electronica Futurelabs in Linz und dem Industriemuseum Chemnitz.



Karl Marx besuchte uns zur Chemnitzer Museumsnacht und staunte über technische Fortschritte.



Eindruck von der Chemnitzer Museumsnacht



Besucher nehmen einen kleinen Einblick in die Sonderausstellung „Das Herz von Chemnitz“.

SONDERAUSSTELLUNGEN

17.11.2017 – 04.03.2018 | **GESTEN – gestern, heute, übermorgen**
Eine wissenschaftlich-künstlerische Kooperation der TU Chemnitz, des Ars Electronica Futurelabs in Linz und dem Industriemuseum Chemnitz

BEGLEITPROGRAMM

zur Sonderausstellung **GESTEN – gestern, heute, übermorgen**

Öffentliche Führungen

- 07.01. | Perfekt, spitze. Die Ring-Geste
- 10.01. | Freude, Peace und Sieg. Die Victory-Geste, mit Gebärdendolmetscher*
- 21.01. | Abwehr und Verneinung. Die Weghalten-Geste
- 04.02. | Die Stinkefinger-Geste, mit Gebärdendolmetscher*
- 07.02. | Es liegt auf der Hand. Die Geste der flachen Hand
- 04.03. | Die Daumen-nach-oben-Geste

* Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

14.02.–16.02. | Symposium: Ein wissenschaftliches Symposium zur Sonderausstellung „Gesten – gestern, heute, übermorgen“ und zum Forschungsprojekt MANUACT führt international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Industriemuseum Chemnitz

09.02.–18.02. | Installation Werner Jauk: Wie aus Gesten Klänge werden: Begleitend zum Symposium lässt die Installation „touch the sound 2.0 / sound sculpting“ des Grazer Musikers und Musikwissenschaftlers Werner Jauk die Besucher mit berührungslosen Bewegungen Klänge erzeugen und so selbst Teil des Klangerlebnisses werden.

01.06.2018 – 06.01.2019 | **Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur**

BEGLEITPROGRAMM

zur Sonderausstellung **„Das Herz von Chemnitz“**

- 03.06., 04.11., | Kuratoren-Führung
- 17.06. | Kombi-Führung: Ausstellungsführung „Industriekultur vor der Haustür“ + Stadtrundgang Zwickauer Straße, Teil I
- 01.07., 05.08., 02.09., 07.10. | Allgemeine Führung
- 15.07. | Familienführung
- 19.08. | Kombi-Führung: Ausstellungsführung „Industriekultur vor der Haustür“ + Stadtrundgang Zwickauer Straße, Teil II
- 16.09. | Kombi-Führung: Ausstellungsführung „Industriekultur vor der Haustür“ + Stadtrundgang Kaßberg
- 09.09. | Familiennachmittag und Tag des offenen Denkmals mit Bastelaktionen und Familienführungen
- 03.10. | Familiennachmittag mit Puppentheater Urania Wissenstheater „Langeweile im Lokschuppen“
- 03.11. | Museumsfest anlässlich des Stadtjubiläums

17.08. – 30.12. | **FOKUSSIERT: Die Chemnitzer Fotografenfamilie Billhardt**

875 Jahre Geschichte in zwölf Monaten

Ein Gemeinschaftsprojekt des Chemnitzer Geschichtsvereins, des Industriemuseums Chemnitz, des Schloßbergmuseums, des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz und des Staatsarchives Chemnitz

- 10.01. | 1143 oder 1165? Das Stadtjubiläum von Chemnitz“, Vortrag mit Gabriele Viertel im Stadtarchiv
- 25.01. | „Klostergründung und Frühgeschichte von Chemnitz im Blick der Archäologie“, Vortrag mit Dr. Jens Beutmann und Führung im smac
- 15.02. | „Kloster Chemnitz: Stationen der Inventarisierung von 1541“, Vortrag mit Dr. Thomas Schuler im Schloßbergmuseum
- 18.02. | Dialog am „Heiligen Grab“, Präsentation mit Uwe Fiedler und Dr. Stefan Thiele im Schloßbergmuseum
- 21.03. | „Der Renaissancegelehrte Georgius Agricola und der erzgebirgische Bergbau“ Vortrag mit Prof. Dr. Friedrich Naumann und musikalischer Begleitung mit Dr. Sebastian Liebold am Carillon in der Jakobikirche

- 26.04. | „Über verstopftes Geäder und erbärmliche Leibesschmerzen. Sozial- und Krankengeschichte der Frühen Neuzeit – Pest und Epidemien in Chemnitz“, Vortrag mit PD Dr. Elke Schlenkrich im smac
- 23.05. | „Barock und Klassizismus in Chemnitz“, Vortrag mit Dr. Stefan Thiele und Führung in der Jakobikirche
- 24.05. | „Musik des Barock in Chemnitz“, Orgelvesper in der Jakobikirche
- 13.06. | „Die frühe Industrialisierung in Chemnitz und ihre Voraussetzungen“, Vortrag und Führung mit Prof. Dr. Helmuth Albrecht und Jürgen Kabus im Industriemuseum Chemnitz
- 07.07. | „Denkmale der Industriekultur“, Busexkursion mit Dr. Wolfgang Uhlmann und Jürgen Kabus
- 07.12. | „Resümee und Ausblick – 2018: Stadtjubiläum, 2020: 4. Sächsische Landesausstellung, 2025: Kulturhauptstadt Europas“, Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion im Industriemuseum Chemnitz

VERANSTALTUNGEN und VORTRÄGE

- 14.01., 11.02., 11.03., 08.04., 13.05., 23.09. | „Strümpfe, Guss und Gasanstalt“, öffentliche Kombi-Tour
- 28.01., 30.01., 25.02., 27.02., 02.04., 27.05., 29.05., 24.06., 26.06., 03.09., 31.10., 02.12., 04.12. | Faszination Maschine unter Dampf – Vorführungen der Dampfmaschine von 1896
- 28.01. | Jugendwerkhöfe in der DDR – Sonntagsmatinee mit Anke Dreier-Horning, Deutsches Institut für Heimerziehungsforschung Berlin
- 24.02. | Weltgästepförtage, Vortrag „Menschen, die Geschichte schrieben – große Namen in Chemnitz“ und Führung mit Karin Meisel, Chemnitzer Gästepförtlerin
- 25.02. | Wer will fleißige Handwerker sehen? Handwerksgeräten im Wandel der Zeiten – Sonntagsmatinee mit Dr. Manuel Schramm, Leipzig
- 25.03. | Juden im Wirtschaftsleben der Stadt Chemnitz. Ein Überblick im Nachprogramm der 27. Tage der jüdischen Kultur Chemnitz – Sonntagsmatinee mit Dr. Jürgen Nitsche, Mittweida
- 29.04. | In Kinderschuhen durch das Dresden der Gründerzeit. Abenteuer des Unternehmersohns Edwin Haubold zwischen Elbkähnen, Prachtkutschen und Lokomotiven – Sonntagsmatinee mit Günter Höhne, Berlin
- 05.05. | Chemnitzer Museumsnacht
- 17.06. | „Chemnitz Historic“ – Ausfahrt für Vorkriegsfahrzeuge, eine Veranstaltung des Oldtimerverein Chemnitz e. V. in Kooperation mit dem Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V. und dem Industriemuseum Chemnitz
- 27.05. | Gewerbeausstellung in Sachsen – Sonntagsmatinee mit Dr. Enrico Hochmuth, Leipzig
- 30.09. | Buchvorstellung „Balanceakte – Ein Leben zwischen Kunst, Architektur und Politik“, Bernd Sikora, Werkbund Sachsen, Leipzig
- 24.06. | 12. Giebertreffen mit dem Vortrag „Fer de Berlin – höchste Giebereikunst zwischen Politik und Mode im 19. Jahrhundert“, mit Elisabeth Bartel, Stadtmuseum Berlin, eine Veranstaltung der AG Gieberei im Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V.
- 28.10. | „Marianne Brandt – 3 Zeiten“, Vortrag von Prof. Karl Clauss Dietel, Formgestalter
- 25.11. | Film und Gespräch „Wolle auf Asphalt – Das Experiment Trabant“ mit Dokumentarfilmer Eberhard Görner, Moderation Matthias Zwarg, Freie Presse Chemnitz

Winterferienprogramm

- 13.02., 20.02. | „Tiere malen im Handumdrehen: T-Shirts und Beutel gestalten mit Fingerfarben“
- 14.02., 21.02. | „Helden, Monster, Fabelwesen: Handpuppen kreativ gestalten“
- 15.02., 22.02. | Familienführung „Kinderhände beschmieren nicht nur Tisch und Wände“
- 16.02., 23.02. | „Die Hand als Werkzeug und Kunstwerk: Handskulpturen formen“

Osterferienprogramm

- 01.04. | Buntes Programm zum Ostersonntag: Bastel-Aktionen und Schokohasen suchen
- 03.04. | Filzwerkstatt: Aus Bleistiften farbenfrohe Filz-Stifte „zaubern“
- 04.04. | Bunte Augenblicke: Kaleidoskop gestalten
- 05.04. | Wirbelwind: Rotierender Käfer mit Motor bauen
- 06.04. | Familienführung: Vom Schaf zum Shirt



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig kam zur Eröffnung der Sonderausstellung „Das Herz von Chemnitz“.



„Hallo, hallo?“ Besucher beim Ausprobieren der Hands-On in der Sonderausstellung „Gestern – gestern, heute, übermorgen“.



Unsere Vorführerin Christa Kant in ihrem Element – dem Erklären und Vorführen unserer Textilmaschinen.



Puppentheater Urania mit dem Stück „Langeweile im Lokschuppen“ zum Familiennachmittag.



Thomas Billhardt in seiner Ausstellung „FOKOSSIERT. Die Chemnitzer Fotografenfamilie Billhardt“



Zum Museumsfest anlässlich des Chemnitzer Stadtjubiläums ließ es sich Museumsleiter Dr. Oliver Brehm nicht nehmen, die Torte selbst anzuschneiden.

VERÖFFENTLICHUNGEN

MONOGRAFIE:

Das Herz von Chemnitz : 220 Jahre Industriekultur / herausgegeben von Oliver Brehm, Jürgen Kabus. – Halle (Saale), 2018. – 189 Seiten: Illustrationen

AUFSÄTZE

Brehm, Oliver: Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
Enthalten in: Pro Verein. – (2018), 7, S. 4–5

Dannemann, Sandra; Kabus, Jürgen; Würnstl, Barbara: Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur : Anlass, Grundgedanken, Inspirationen und Ausstellungskonzeption – Enthalten in: Das Herz von Chemnitz. – (2018), S. 126–141

Dresler, Achim: Schmelzriegel Chemnitz: die Stadt wuchs aus Zuwanderung
Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2018), 42, S. 25

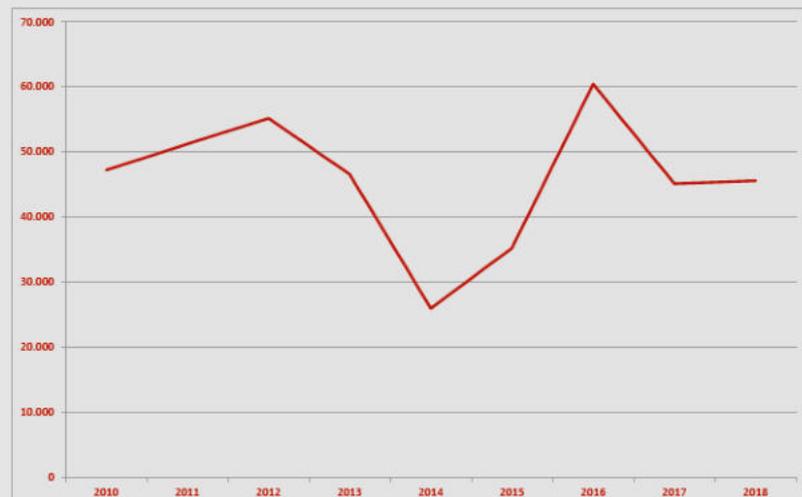
Dresler, Achim: Seidenstrümpfe auf denkmalgeschützter Maschinerie
Enthalten in: Industriekultur. – 24(2018), 3, S. 35–37

Dresler, Achim: Textilarbeiterin under cover
Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2018), 41, S. 26

Dresler, Achim: Unsere Exponate proben den Aufstand
Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2018), 42, S. 32

Dresler, Achim: Zweckverband Sächsisches Industriemuseum: unser dezentraler Museumsverbund feiert 20-jähriges Jubiläum
Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2018), 41, S. 4–5

Kabus, Jürgen; Uhlmann, Wolfgang: Busexkursion im Rahmen des 875-jährigen Stadtjubiläums : ein Kooperationsprojekt des Stadtarchivs Chemnitz, des Schloßbergmuseums, des Staatlichen Museums für Archäologie, des Chemnitzer Geschichtsvereins und des Industriemuseums Chemnitz : gefördert durch die Chemnitzer Wirtschafts- und Entwicklungs mbH / Jürgen Kabus, Dr. Wolfgang Uhlmann. – Chemnitz, [2018]. – 59 Seiten : Illustrationen



Entwicklung der Besucherzahlen 2010 bis 2018

Kabus, Jürgen: Das Herz von Chemnitz. 220 Jahre Industriekultur : Anlass, Grundgedanken, Inspiration und Ausstellungskonzeption
 Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2018), 41, S. 10–13

Strobel, Gisela: Regenschirme aus Chemnitz
 Enthalten in: Industriemuseum Chemnitz: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins. – 17(2018), 41, S. 22–23

Würnstl, Barbara: „Das Herz von Chemnitz“ : der Schatz im Aktenschrank
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 47 vom: 23. Nov., S. 3

Würnstl, Barbara: „Das Herz von Chemnitz“ : aus England ins Erzgebirge
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 46 vom: 15. Nov., S. 7

Würnstl, Barbara: „Das Herz von Chemnitz“ : kannst du waschen, Johanna?
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 42 vom: 19. Okt., S. 2

Würnstl, Barbara: „Das Herz von Chemnitz“ : a star is born
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 49 vom: 07. Dez., S. 9

Würnstl, Barbara: Chemnitzer Ungar holt Gold in London
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 45 vom: 09. Nov., S. 6

Würnstl, Barbara: Ein Elsässer Schmiedegeselle wird Lokomotivkönig
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 44 vom: 02. Nov., S. 7

Würnstl, Barbara: Die erste sächsische Fabrik im ländlichen Idyll
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 43 vom: 26. Okt., S. 9

Würnstl, Barbara: „Das Herz von Chemnitz“
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 51 vom: 21. Dez., S. 12

Würnstl, Barbara: „Das Herz von Chemnitz“ : Licht(er) vom Sonnenberg
 Enthalten in: Chemnitz: Amtsblatt. – 29(2018), 51 vom: 21. Dez., S. 12

Erträge 2018

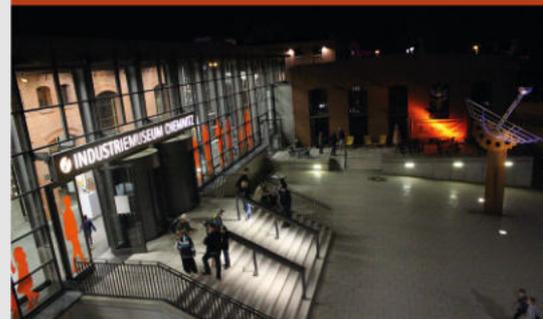
ordentliche Erträge	2.808.153
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	975.000
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	1.002.300
Zuschüsse/Fördermittel	157.777
Auflösung von Sonderposten	262.302
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	–
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	218.674
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	134.675
sonstige Erträge	36.730

Aufwendungen 2018

ordentliche Aufwendungen	2.805.586
davon:	
Personal	1.389.365
Sach- und Dienstleistungen	1.090.737
planmäßige Abschreibungen	262.276
sonstige ordentliche Aufwendungen	63.208



Buntes Programm für Groß und Klein zur Chemnitzer Museumsnacht



Stimmungsvoller Abend zur Chemnitzer Museumsnacht



Freundliche Begrüßung zur Chemnitzer Museumsnacht



TUCHFABRIK Gebr. PFAU



Die Tuchfabrik Gebr. Pfau wird wieder Museum!

Die Teilnahme an der 4. Sächsischen Landesausstellung bringt neues Leben in die Tuchfabrik. Im Januar übernahm die Volkskundlerin Jana Kämpfe die Museumsleitung. Die Historikerin Marion Kaiser ergänzt das Museumsteam seit Oktober als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Außerdem konnten zwei Mitarbeiterinnen für den Besucherservice eingestellt werden. Dies war die Voraussetzung, um die Öffnungszeiten zu erweitern. Die öffentlichen Führungen durch die Tuchfabrik Gebr. Pfau finden nun von Donnerstag bis Sonntag, einschließlich der Feiertage, immer 14 Uhr statt. Die laufenden Sonderausstellungen können von Donnerstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und von Samstag bis Sonntag, einschließlich der Feiertage von 14 bis 17 Uhr besucht werden. Dank der veränderten Öffnungszeiten und der Einstellung von wissenschaftlichen Fachkräften erfüllt die Tuchfabrik Gebr. Pfau seit Januar 2018 wieder die Fördervoraussetzungen des Kulturraums Vogtland-Zwickau.

Da die Tuchfabrik Gebr. Pfau bisher über keine Dauerausstellung verfügt, bietet die 4. Sächsische Landesausstellung die Chance, die dafür geplante Sonderausstellung so zu gestalten, dass sie auch nach 2020 noch Bestand haben wird. Das Spinnereigebäude soll zum Besucherzentrum ausgebaut werden. Im Erdgeschoss entsteht ein neuer Eingangsbereich mit Museumsshop, Aufenthaltsmöglichkeiten und Ausstellungsbereich. Weiterhin wird der Selfaktorsaal im zweiten Obergeschoss für den Besucher ab 2020 selbständig begehbar sein. Das Außengelände wird durch ein neues Leitsystem erschlossen und auch das Dampfmaschinenhaus soll ab 2020 frei begehbar sein.

Anfang des Jahres wurde die, durch Fördermitteln des Landkreises Zwickau finanzierte, behindertengerechte Toilette im Spinnereigebäude feierlich übergeben. Im Rahmen der Sonderausstellung „Die Jugend der anderen“ hielt Claudia Schindler einen sehr gut besuchten Vortrag zum Thema „Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau“. Am 1. Mai nahm die Tuchfabrik Gebr. Pfau am ERIH-Tanzevent „Work it out“ teil und belegte den dritten Platz. Die Fotoausstellung „Crimmitschau – Eine Stadt im Wandel“ wurde am 16.08.2018 eröffnet. Im August erfolgte die offizielle Aufnahme in die „Route der Industriekultur Sachsen“. Den Tag der Industriekultur (22.09.2018) feierten wir gemeinsam mit dem Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e. V., der an diesem Tag sein 25jähriges Jubiläum beging. Im Oktober begann ein vom Landkreis Zwickau geförderter Lehrgang für unsere neuen Gästeführer. Unser Oster- und unser Weihnachtsmarkt fanden wie jedes Jahr guten Zuspruch. Im Jahr 2018 besuchten über 10.000 Gäste die Tuchfabrik Gebr. Pfau.



Die Tuchfabrik Gebr. Pfau nahm am ERIH-Tanzevent „Work it out“ teil und belegte dabei den 3. Platz.



*Präsentation der Eispiraten
Crimmitschau vor den Sponsoren für die
Saison 2018/2019*



*Die Teilnehmer der Trabi-Tour
Sachsen e. V. mussten in der Tuchfabrik
ihr fahrerisches Können unter Beweis
stellen.*

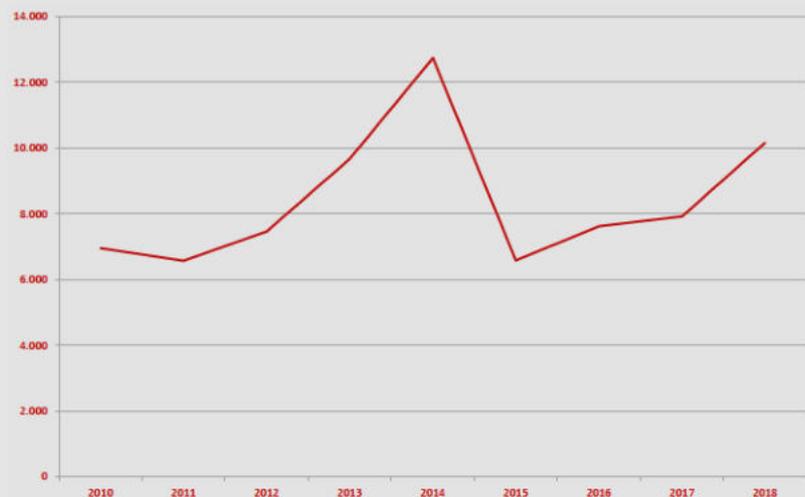


*Die Dampfmaschine bekam 2018
einen neuen Antrieb: einen 33-KW
Schleifringmotor, Baujahr um 1925.*

SONDERAUSSTELLUNGEN

22.10.2017 – 24.04.2018 | Die Jugend der anderen – Mit Fotografien aus dem Jugendwerkhof Crimmitschau 1982/83

16.08.2018 – 13.03.2019 | Crimmitschau – eine Stadt im Wandel



Entwicklung der Besucherzahlen 2010 bis 2018

VERANSTALTUNGEN

- 11.02. | Vortrag von Claudia Schindler zum Thema „Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau“ im Rahmen der Sonderausstellung „Die Jugend der anderen“
- 16.02. | Feierliche Übergabe der neuen behindertengerechten Toilette, gefördert vom Landkreis Zwickau über das Programm „Lieblingsplätze für alle“
- 24./25.03. | Ostermarkt
- 13.04. | Besuch einer Gruppe von Reisebloggern in der Tuchfabrik, organisiert vom „Zeitsprungland“
- 01.05. | ERIH-Tanzevent „Work it out“, die Tuchfabrik belegt den 3. Platz
- 13.05. | Internationaler Museumstag
- 17.05. | Besuch der AIA (Association for Industrial Archaeology) in der Tuchfabrik im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion durch Sachsen
- 11.06. | Trabi-Tour 2018, die Tuchfabrik ist ein Zwischenstopp auf der Route
- 12.08. | Veranstaltung des Crimmitschauer Eishockey Vereins „Eispiraten“ zur Saisonöffnung
- 16.08. | Eröffnung der Fotoausstellung „Crimmitschau – Eine Stadt im Wandel“
- 21.08. | Crimmitschauer Wirtschaftstreffen und offizielle Aufnahme der Tuchfabrik in die „Route der Industriekultur Sachsen“
- 22.09. | Tag der Industriekultur mit der Feier zum 25jährigen Jubiläum des Fördervereins Westsächsisches Textilmuseum e. V. und einem Besuch des Showtrucks des Zeitsprunglandes mit der Wanderausstellung „Industriekultur“
- 15.10. | Beginn des Lehrgangs für neue Gästeführer, inkl. der Bedienung der historischen Textilmaschinen
- 19.10. | Gesprächsrunde mit ehemaligen Textilarbeiterinnen unter dem Motto „Maschinen ohne Menschen“ in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 05.11. | Vortrag, Diskussionsrunde und Eröffnung der Ausstellung „Erziehung hinter Gittern“ in Kooperation mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz sowie der Gedenkstätte Jugendwerkhof Torgau
- 02.12. | Weihnachtsmarkt

Erträge 2018

ordentliche Erträge	437.366
davon:	
Agentur für Arbeit	27.920
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	100.000
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	65.800
Auflösung von Sonderposten	4.245
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	25.000
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.212
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	12.940
sonstige Erträge	22.829
Zuschüsse/Fördermittel	167.400

Aufwendungen 2018

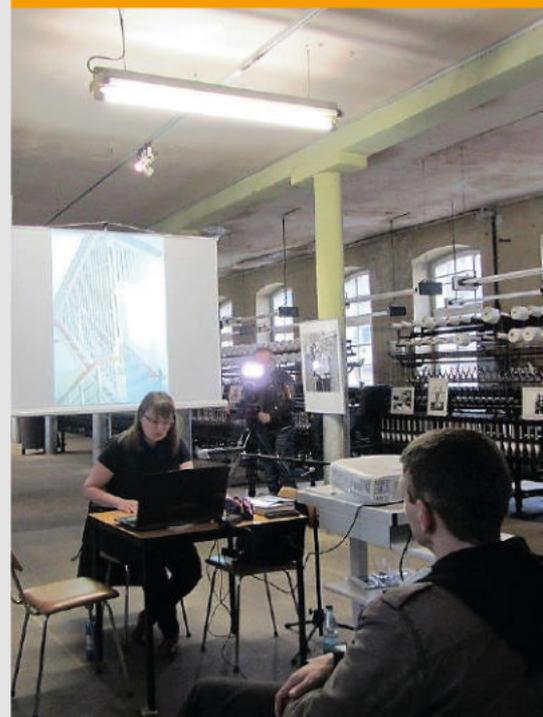
ordentliche Aufwendungen	433.220
davon:	
Personal	180.089
Sach- und Dienstleistungen	227.816
planmäßige Abschreibungen	4.243
sonstige ordentliche Aufwendungen	21.072



Der erste Schritt zur barrierefreien Spinnerei, das Behinderten-WC, entstand durch die Initiative des Fördervereins Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e.V. und wurde finanziert über die „Lieblingsplätze“ des Landkreises Zwickau.



Der Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit ist eine schöne Tradition für Crimmitschau geworden und brachte wieder viele Besucher in die Tuchfabrik.



Der Vortrag von Claudia Schindler über den Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau im Rahmen der Sonderausstellung „Erziehung hinter Gittern“ erregte großes Interesse.



ZINGGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



Die Sanierung des Röhrgrabens und der Endspurt zum UNESCO Weltkulturerbe

Der sogenannte Röhrgraben in Ehrenfriedersdorf wurde in der Zeit von 1396 bis 1404 errichtet und stellt somit den ältesten noch in Betrieb befindlichen Kunstgraben des erzgebirgischen Bergbaus dar. Der Röhrgraben führt Oberflächenwasser vom Greifenbachstauweiher in das Bergbauggebiet am Sauberg in Ehrenfriedersdorf. Durch seinen Zweck kann auch gleich die bergbaueigene Vokabel erklärt werden: die sogenannte Kunst (bzw. Wasserkunst) verwendet der Bergmann immer für Apparate, Maschinen, Grubenbaue oder eben künstlich hergestellte Gräben, die Wasser von einem Ort zum nächsten transportieren, um einem bergbaulichen Zweck zu dienen. Das Röhrgrabenwasser diente anfangs der Betreibung von Wasserrädern für Pochwerke, Pumpen oder Schachtförderanlagen sowie Gebläse für Schmelzhütten. Später seit 1850 führte der Röhrgraben auch Aufschlagwasser der Ehrenfriedersdorfer Textilindustrie zu. Auf einer Länge von ca. 5 km legt der Kunstgraben einen Höhenunterschied von 23 m zurück und gilt damit als eine Meisterleistung der damaligen Vermessungs- und Markscheidkunst dar.

Bis zur Einstellung des Bergbaus in Ehrenfriedersdorf 1990 führte der Röhrgraben auch das Wasser für die Zinnaufbereitung heran und war damals der älteste noch betriebene Kunstgraben Deutschlands. Er wurde zweimal täglich durch den sogenannten Röhrgrabensteiger beaufsichtigt und kontrolliert.

Im Jahre 2018 wurde ein Teil des Röhrgrabens durch die Stadt Ehrenfriedersdorf mithilfe von Fördermitteln aus dem Projekt LEADER II denkmalgerecht und dem historischen Abbild getreu saniert. Entlang des oberen Röhrgrabens im Greifensteinwald befindet sich der zumeist auf dem Grabendamm verlaufende historische Grabensteig. Er ist heutzutage vollständig in das Wanderwegenetz um die Greifensteine integriert und lockt immer wieder Besucher und Wanderer gleichermaßen an. Kombiniert mit einer funktionierenden Gastronomie am Greifensteinstolln, weiteren Attraktionen, wie etwa dem Waldgeisterweg, dem Bergbaulehrpfad der Berggrubebrüderschaft und speziell angebotenen Röhrgrabenführungen über die Stadt Ehrenfriedersdorf und der Touristinformation Zwönitztal-Greifensteinregion wird der Röhrgraben zum attraktiven Ausflugsziel in der Region.

Pünktlich zur anstehenden Entscheidung der UNESCO über die Aufnahme der grenzübergreifenden Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zum Weltkulturerbe „als Bestandteil des Welterbes der ganzen Menschheit“ im Juli 2019 hat Ehrenfriedersdorf mit der Sanierung und dem touristischen Ausbau des Röhrgrabens und seiner Umgebung ein Ausflugsziel mehr gewonnen. Damit gestaltet sich Ehrenfriedersdorf als Vorzeigeobjekt einer Kulturlandschaft mit einer 850-jährigen Geschichte im sächsischen Montanwesen, angefangen im mittelalterlichen Bergbau und die rohstofflichen Oberflächenfunde, welche die ersten „Berggeschreye“ auslösten, bis hin zur aktiv gelebten Bergbautradition in der heutigen Zeit mit der ältesten Berggrubebrüderschaft, dem Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf, dem Ort der Erfindung der Ehrenfriedersdorfer Radpumpe und die Vielzahl an übertägigen Bergbausachzeugen, die ein ganzes Land, eine ganze Nation bis heute prägen. In der gesamten Welterberegion Erzgebirge/Krušnohoří hinterließ der Bergbau nicht nur ein reiches materielles, sondern auch ein umfassendes immaterielles Erbe, das sich in den heute noch lebendigen Traditionen widerspiegelt.

Wir alle hoffen auf eine positive Entscheidung der UNESCO für unser Erzgebirge als Weltkulturerbe. Aber danach geht die eigentliche Arbeit erst los, denn ein Welterbe bringt auch vielerlei Verpflichtungen mit sich.



Matthias Kreibich freut sich auf den Welterbe-Titel.



Ein untertägiger Schauort auf dem Besucherweg in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf.



Mitmach-Aktionen und Bastelstraße zum Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge.



Ein wichtiger Bestandteil des Besucherbergwerks: die Fördermaschine vom Typ FM 24.

VERANSTALTUNGEN

- 20.01. | Geologische Sonderführung
- 12.02.–23.02. | Ferienprogramm mit täglich 5 Bergwerksführungen und Aktionstage in der Edelsteinschleiferei
- 02.03. | „Nachtschicht“ – Erlebnisführung durch den Altbergbau mit Bergmannsvesper
- ab 03.04. | Nordic-Walking-Lehrgang im Bergwerk
- 05./06.05. | Sonderführungen „Eisenbahn im Bergwerk“
- 02./03.06. | Erzgebirgische Bergbauerlebnistage: Sonderführungen „Agricola und die Ehrenfriedersdorfer Radpumpe“ und Aktionszelt: Zinnerzwäsche und Münzprägung
- 01.07. | Tag des Bergmanns mit Sonderführungen „Ich bin Bergmann! Wer ist mehr?“
- 02.07.–10.08. | Ferienprogramm mit täglich 5 Bergwerksführungen Rabattaktion „Oma, Opa, Enkelkind“
- 15.09. | Geologische Sonderführung
- ab 02.10. | Nordic-Walking-Lehrgang im Bergwerk
- 21.10. | Tag des traditionellen Handwerks mit Tag der offenen Tür in der Edelsteinschleiferei und Führungen im Bergwerk mit Mineraliensuche für Kinder, Aktionszelt: Edelsteinbastelstraße
- 03./04.11. | Sonderführungen „Eisenbahn im Bergwerk“
- 15./16.12. | Sonderführungen „Die letzte Schicht“



Entwicklung der Besucherzahlen 2010 bis 2018

Ein Urgestein verlässt den Sauberg

Matthias Kreibich arbeitete insgesamt mehr als 40 Jahre im und für den Sauberg in Ehrenfriedersdorf. Er studierte in Freiberg an der TU Bergakademie Geotechnik und Bergbau und kam direkt nach seinem erfolgreichen Abschluss als Diplom-Ingenieur im Jahre 1978 in die Zinngrube Ehrenfriedersdorf. Vorerst war er untertätig als Steiger eingesetzt, fuhr Früh-, Mittel- und Nachtschichten, war für die Kontrolle, das Personal, die untertätigen Arbeiten verantwortlich und musste natürlich sicherstellen, dass die Produktion weiterlief.

Mit dem Ende des aktiven Bergbaus in Ehrenfriedersdorf am 03. Oktober 1990 verlor auch Matthias Kreibich, so wie Hunderte seiner Kumpel, den Arbeitsplatz. Schicht im Schacht hieß es damals und ein damit einhergehender sozialer und wirtschaftlicher Strukturbruch mit großen Auswirkungen auf die Stadt Ehrenfriedersdorf, der selbst in der heutigen Generation Nachwirkungen erkennen lässt. Für den ehemaligen Steiger der Zinngrube war die Arbeit jedoch noch nicht getan. Nach 3 Wochen Arbeitslosigkeit arbeitete er bis 1995 weiterhin auf dem Sauberg bei den Verwahrungsarbeiten mit. Der Sanierungsplan sah vor, aus der 2. Sohle des Bergwerkes ein Besucherbergwerk zu konstruieren. Im Jahr 1996 wurde das Besucherbergwerk mit der Gründung der Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf & Mineralogisches Museum GmbH eingeweiht, zu deren Geschäftsführer Matthias Kreibich berufen wurde.

Nun standen keine Abbauplanung, Leistung und Produktion mehr auf dem Schichtplan, dafür aber Traditionen bewahren, historische und mineralogische Schätze sammeln, Ehrenfriedersdorfer Bergbaugeschichte von Anbeginn um etwa 1240 bis hin in die Neuzeit erzählen und für die Nachwelt erhalten. Gemeinsam mit seinem Team von festangestellten Mitarbeitern und ehrenamtlichen ehemaligen Bergleuten konnte Matthias Kreibich ein großes Repertoire an verschiedensten Führungen durch das Bergwerk erarbeiten und etablieren. Alte Bergmannstraditionen wurden in neuem Kleid weitergeführt, Mettenschichten zu Weihnachten für Besucher ermöglicht und Feiertage, wie der Tag des Bergmanns, zusammen mit der Berggrubebrüderschaft begangen. Auch übertätig wurde das Angebot erweitert und die Attraktivität der Einrichtung gesteigert. Neben der musealen Sammlung wurden unter anderem auch eine Edelsteinschleiferei eröffnet und über die Jahre verschiedene Sonderausstellungen ins Haus geholt beziehungsweise selbst erarbeitet.

Als eines der Highlights kann wohl die Entdeckung der alten originalen Radkammer auf dem Tiefen Sauberger Stolln benannt werden. Hier entdeckten Matthias Kreibich und seine Belegschaft den Ursprung der Ehrenfriedersdorfer Radpumpe, einer technischen Meisterleistung der Ehrenfriedersdorfer Bergleute zur Wasserhebung, welche in ihren Grundprinzipien ausschlaggebend für den Bergbau weltweit war und auch heutzutage noch in jeder Dampflok und in jedem PKW-Motor zu finden ist. Mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen konnte im Jahre 2008 eine Nachbildung der Radpumpe in der originalen Radkammer installiert werden, die heute Bestandteil einer jeden Erlebnis- und speziellen Sonderführungen ist.

Mit dem Anfang des Jahres 2019 ist dann aber auch für Matthias Kreibich Schluss auf dem Sauberg. Er verabschiedet sich nach über 40 Jahren Dienst in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er bleibt ansprechbar für wichtige Dinge, aber vorrangig möchte er sich um Kinder und Enkelkinder kümmern und den Ruhestand genießen. Auf jeden Fall hat er Enormes geschafft für den Sauberg und für Ehrenfriedersdorf, sehr viel mehr als manch einer sieht und er selbst bereit ist zuzugeben.

Erträge 2018

Erträge	191.100
davon:	
Zuschuss Stadt	91.100
Zuschuss Freistaat	100.000
Umsatzerlöse	265.356
sonstige betriebliche Erträge	238.652
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0

Aufwendungen 2018

Aufwendungen	503.294
davon:	
Materialaufwand	9.576
Personalaufwand	349.564
Abschreibungen	5.272
sonstige betriebliche Aufwendungen	138.882
sonstige Steuern	0

**WIR
BAUEN FÜR
SIE UM**

Jeder Mensch mit einer neuen Idee ist ein Spinner, bis die Idee Erfolg hat.

Diese nüchterne auf den Punkt gebrachte Betrachtung wird Mark Twain zugeschrieben. Brillanter Beobachter und Literat. Sein Zitat findet sich auf den ersten Antragsunterlagen zur Bundesförderung und ist heute noch Motivation und Anspruch zugleich. Der 2014 durch den Landkreis Bautzen mit dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum eingeschlagenen Weg der Standortentwicklung nahm 2018 erheblich an Fahrt auf.

Mit einem symbolischen Spatenstich am 1. Juli begannen die Arbeiten vor Ort. Aber auch vor den Toren bewegte sich Vieles. Die Zufahrtsstraße nach Knappenrode wurde durch den Landkreis grundhaft ausgebaut. Ein straßenbegleitender Radweg schließt nun auch an das überörtliche Radwegenetz an. Die Stadt Hoyerswerda hat sein Ortsentwicklungskonzept für Knappenrode fortgeschrieben sowie mit dem Landkreis und dem Zweckverband ein Konzept für ein gemeinsames Besucherleitsystem in Auftrag gegeben. Das Museum arbeitete aktiv an der Umsetzung seiner Teilprojekte Depot, Verwaltung und Ausstellung weiter. Das Drehbuch der Ausstellung als auch die Gestaltungsplanung wurden erstellt. Sie sind u. a. wichtige Grundlagen für die Fachplanungen.

Bereits am 4. Dezember, dem Barbaratag, konnte die neue Erschließungstrasse feierlich übergeben werden. Dem Wunsch der Bürger folgend, wurde diese auf den Namen Werminghoff gewidmet.

All diese Aktivitäten liefen im Jahr des 100-jährigen Bestehens der Brikettfabrik. 1918 ging sie als modernste Brikettfabrik Europas an den Start. Mit einer großen Kunstausstellung „Kunst + Kohle. Arbeit und Bergbau in der DDR-Kunst“ widmete sich das Museum insbesondere den Menschen im Arbeitsprozess. Im September wurde dieses Jubiläum in die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum eingebunden. Der Festakt fand in Knappenrode statt. Herr Ministerpräsident Kretschmer überbrachte ein persönliches Grußwort.

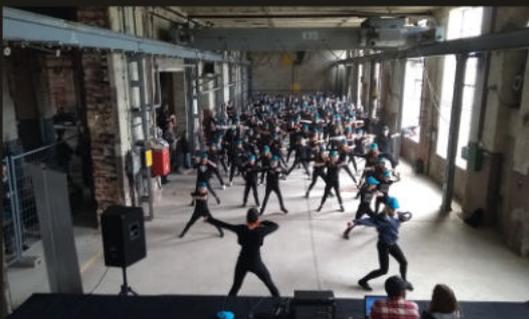
Das Interesse am Umbau, der Standortentwicklung, dem neuen Museumskonzept, dem Erhalt des Alten und dem Gelingen des Neuen in der Bevölkerung der Region als auch in der Fachwelt ist steigend. Anfängliche Skepsis ist wertschätzender Zustimmung gewichen. Ein Vertrauensvorschuss den es einzulösen gilt.



Herbstferienworkshop „Blickwinkel“



1. Juni – Kindertag in der Energiefabrik



1. Mai „work it out“ ERIH-Tanzevent in der Motorenhalle



Das „Fabmobil“ macht Station in der Energiefabrik – Digital trifft Analog

VERANSTALTUNGEN und VORTRÄGE
In Zusammenarbeit mit dem VFMG Ostsachsen e. V.

- 18.04. | „Alte Gänge – Neue Klüfte: Mineraliensuche in Freiberg“
- 16.05. | „Granate in seinen Ausbildungen“
- 18.07. | „Der Wilde Westen der USA – von Neumexiko bis an die Rocky Mountains“
- 19.09. | „Maare in Sachsen“
- 17.10. | „Geologische Reise nach Spitzbergen – Ein Exkursionsbericht“

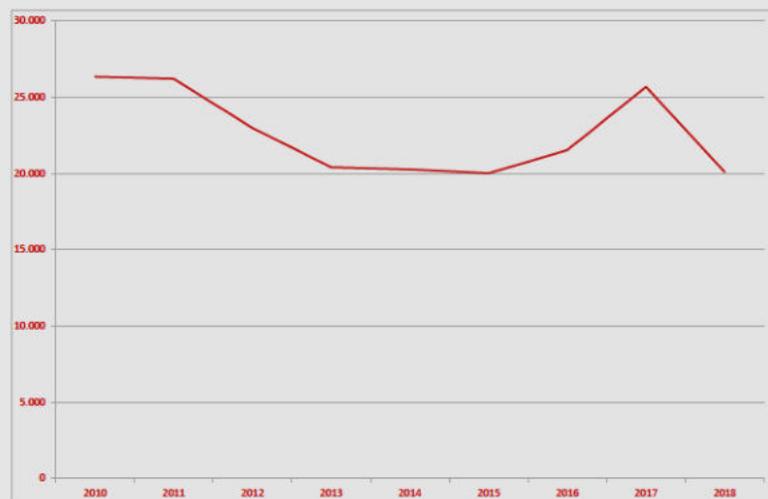
VERANSTALTUNGEN

- 06.02.–08.02. | Ferienspecial für die jüngsten Gäste
- 08.03. | Internationaler Frauentag-freier Eintritt für alle Frauen und Mädchen
- 29.03. | Start in den Frühling – Eröffnung der Draisinensaison
- 30.03. | Ostereierverzieren nach sorbischem Brauch
- 25.02.+02.04. | Baustellenführung – Unsere Fabrik befindet sich im Wandel
- 06.04. | VVO-Entdeckertag
- 28.04. | Seenlandtage - Erkundung der Fabrik und der umliegenden Natur
- 01.05. | Tag der Arbeit
Work IT OUT – eine europaweite Veranstaltung der ERIH
Ausstellungseröffnung der Sonderausstellung „Kunst + Kohle“
- 10.05. | Familientag in der Energiefabrik – Kohleparcours für die ganze Familie
- 13.05. | Internationaler Museumstag „Spurensuche. Mut zur Verantwortung“
- 09.06. | L.O.B.T. – großes Lausitzer Oldtimer und Blaulichttreffen
- 10.06. | FABRIK.FEST.SPIELE
großes Sommerfest der Energiefabrik für die ganze Familie
- 01.07. | Tag des Bergmanns
- 07.+08.07. | Plainair Freilichtmalerei
- 11.08. | Mineralienbörse für Sammler einschl. Mitmachangeboten für jedermann
- 19.08. | Kuratorenführung durch die Ausstellung Kunst + Kohle
- 23.–25.08. | FABMOBIL auf dem Gelände der Energiefabrik
- 09.09. | Tag des offenen Denkmals
Künstlerisch-kuratorische Führung - Wandelkonzert
- 14.10. | Herbst.Feuer.Fest mit Sonderführungen durch die Ofenausstellung, historische Fabrik und den Tiefbaustollen
- 31.10. | Nacht.Schicht
Wir suchen den Fabrikgeist auf dem Gelände der Fabrik
- 04.12. | Barbara-Andacht mit anschließender Führung durch die Fabrik
- 10.12. | Weihnachtsingen mit dem Männerchor Lohsa

SONDERAUSSTELLUNGEN

- 01.01.–31.12. | „Was bleibt – Ortsumsiedlungen in der Lausitz“
- 01.01.–31.12. | „Jazorina. Die Lausitz im Wandel“ Fotoausstellung von Freya Najade
- 01.01.–25.02. | „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“
- 01.05.–16.09. | „Kunst + Kohle. Arbeit und Bergbau in der DDR-Kunst“
- 01.01.–31.12. | „Verkieselte Hölzer“

ENERGIE
Route Lausitzer Industriekultur
gefördert durch den Kulturraum
Oberlausitz-Niederschlesien



Entwicklung der Besucherzahlen 2010 bis 2018

EXKURSIONEN

- 25.03. + 15.04. | Exkursion „Verkieselte Hölzer“
Begleitprogramm zur Ausstellung „Verkieselte Hölzer“
21.04. | Ornithologische Wanderung mit Dr. W. Nachtigall
28.04. + 29.04. | Geführte Radtour „Entdeckertour Nr. 3“ anlässlich der Seenlandtage
Geführte Radtour durch die alte Werkssiedlung anlässlich der
Seenlandtage

SONDERVERANSTALTUNGEN

- 01.01.–31.12. | 26 Kindergeburtstage
01.01.–31.12. | 21 Firmenveranstaltungen, darunter
Betriebsausflug des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit
Betriebsausflug LRA Bautzen
20 Jahre Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
Straßeneinweihung „Werminghoffstraße“ Energiefabrik Knappenrode
01.01.–31.12. | 8 Fotoshootings & Filmdrehs
01.01.–31.12. | 4 private Feiern
01.01.–31.12. | Lehrlingsausbildung von Vattenfall/LEAG
8 Veranstaltungen
01.01.–31.12. | Landesfeuerweherschule Nardt – Drehleiterausbildung
12 Veranstaltungen

AUSSTELLUNGEN

- FabrikErlebnisRundgang durch die historische Fabrik mit: Unter Strom: Turbinensaal
und Schaltzentrale
Heiß geliebt: Ofen- und Feuerstättenausstellung
Historische Kaue mit „Schätze der Erde – Minerale der Lausitz“ und Sammlung
„Bergmännisches Geleucht“
Bergbautechnik im Modell
„Wasser.Wüste.Wissenschaft.“ Rekultivierung in der Lausitz (Partner: Lausitzer- und
Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH)
Unglücke und glückliche Rettungen: Grubenwehr und Rettungswesen, Feuerwehr
Bergbaugroßgeräte, Schienenfahrzeuge, Tiefbau in der Lausitz – hist. im Außenbereich
„Als Knappenrode noch Werminghoff hieß“ – die frühen Jahre der Brikettfabrik

Erträge 2018

ordentliche Erträge	933.060
davon:	
Agentur für Arbeit	40.609
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	300.000
Umlagen für lfd. Zwecke Landkreis	318.250
Zuschüsse/Fördermittel	9.950
Auflösung von Sonderposten	26.528
Zuschüsse für Flächenreduzierung Knappenrode (Freistaat)	–
sonstige kommunale Zuschüsse	56.500
Fördermittel Kulturraum	50.000
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.999
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	52.834
sonstige Erträge	–

Aufwendungen 2018

ordentliche Aufwendungen	923.058
davon:	
Personal	634.943
Sach- und Dienstleistungen	238.597
planmäßige Abschreibungen	24.833
sonstige ordentliche Aufwendungen	24.685



Zum Wohl und auf Gutes Gelingen!



Baustelle Motorenlager – die zukünftige Eingangshalle des Museums.

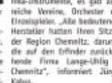


Sonderausstellung „Kunst + Kohle“
anlässlich des 100-jährigen Jubiläums
der Brikettfabrik

Instrumente „Made in Chemnitz“ werden ausgestellt

Seit zwei Wochen hat im Industriemuseum Chemnitz die neue Sonderausstellung „Das Herz von Chemnitz - 200 Jahre Industriekultur“ geöffnet. Diese können sich die Besucher auf eine spannende Zeitreise freuen. Das Herz der Ausstellung, das bis Anfang November zu sehen ist, sind 22 Beispiele der Chemnitz-Industriegeschichte unter dem Motto „Made in Chemnitz“.

Der Museumsleiter präsentiert eine Kuratorkonzeption. Für die Ausstellung hat er eine Auswahl von 22 Instrumenten getroffen, die bis Anfang November zu sehen ist. Diese 22 Beispiele der Chemnitz-Industriegeschichte unter dem Motto „Made in Chemnitz“.



Der Museumsleiter präsentiert eine Kuratorkonzeption.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Industriekultur in Chemnitz. Sie ist eine Kuratorkonzeption des Museumsleiters, die die Entwicklung der Industriekultur in Chemnitz zeigt.

»Das Herz von Chemnitz« – Der Schatz im Aktenschrank



Das Herz von Chemnitz. Ein Schatz im Aktenschrank. Foto: Industriemuseum Chemnitz, Lucid 704



Sächsisches Industriemuseum, Zwickauer Straße 119, Sonntagmatinee - Marianne Brandt - 3 Zeilen - zum 125 Geburtstag, Prof. Karl Claus Dietel mit Leben und Werk von Marianne Brandt in Erinnerung, Eintritt frei, So 10.30 Uhr, 0371 3676140

Montag, 8. Januar 2018

Geschichte der Industrie im Museum

Ausstellung zeigt sächsische Erfindungen

MORGEN - Im Industriemuseum an der Zwickauer Straße 119 wird den Besuchern ein Streifzug durch rund 220 Jahre sächsische Industriegeschichte geboten. Der Wandel von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart wird nicht zuletzt am Anfang des 20. Jahrhunderts erbauten Gebäudekomplex deutlich. Diese dienten bis 1982 als Gießerei- und Maschinenhalle und wurde von 1999 bis 2002 saniert und ergänzt. Die Schau ist in Themenfelder untergliedert, die keine strenge Chronologie folgen, sondern wichtige Bereiche der industriellen Welt vom Bergbau und der Textilindustrie über den Maschinen- bis hin zum Automobilbau vorstellen. Auch die sozialen Folgen der Industrialisierung werden beleuchtet. Zudem wird eine Auswahl herausragender sächsischer Erfindungen gezeigt. Mitten im 18. Museum von 4 Euro und ist frei. (reut)

Chemnitz große Köpfe

Sonderausstellung „Das Herz von Chemnitz, 200 Jahre Industriekultur“ vom 01. Juni bis 04. November 2018 im Industriemuseum Chemnitz

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Industriekultur in Chemnitz. Sie ist eine Kuratorkonzeption des Museumsleiters, die die Entwicklung der Industriekultur in Chemnitz zeigt.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Industriekultur in Chemnitz. Sie ist eine Kuratorkonzeption des Museumsleiters, die die Entwicklung der Industriekultur in Chemnitz zeigt.

Industriemuseum Chemnitz Zwickauer Straße 119 09112 Chemnitz Telefon: 0371 / 36 76 - 140 E-Mail: chemnitz@industriemuseum.de www.industriemuseum.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So, 10 bis 17 Uhr, Sa, So, Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Energiefabrik Knappende Braunkohle-Agenten für Knappende

Die Energie 2017, wie moderne Umleitung für historischen Goldbergemittlungen kann.



Die Energie 2017, wie moderne Umleitung für historischen Goldbergemittlungen kann.

Tuchfabrik: Jana Kämpfe übernimmt Leitung

Die Tuchfabrik in Chemnitz wird von Jana Kämpfe geleitet.



Jana Kämpfe übernimmt die Leitung der Tuchfabrik in Chemnitz.

Industriegeschichte zum Blättern

Industriemuseum Chemnitz und Mitteldeutscher Verlag präsentieren Begleitband zur Sonderausstellung „Das Herz von Chemnitz“

Das Buch „Industriegeschichte zum Blättern“ ist ein Begleitband zur Sonderausstellung „Das Herz von Chemnitz“.

Das Buch „Industriegeschichte zum Blättern“ ist ein Begleitband zur Sonderausstellung „Das Herz von Chemnitz“.

Kleine Alltagshelfer aus den Wanderer-Werken

TIPP Neue Schau im Industriemuseum

Untrennbar mit der Stadt verbunden sind die Wanderer-Werke - jene bedeutenden Fabrikkomplexe in Schöna, die die deutsche Automobilgeschichte mitgeschrieben haben. 1885 in Chemnitz gegründet, entwickelten sich die Wanderer-Werke zum wichtigen Hersteller von Fahrrädern, Motorrädern, Automobilen, Werkzeugen und Büromaschinen. Den Namen „Wanderer“ leiteten die Firmengründer Johann Baptist Winkhofer und Richard Adolf Jaenicke aus dem englischen Begriff „Rover“ ab, den der Engländer Starley seinen Fahrrädern gegeben hatte. Formschöne und durchdachte Produkte verließen das Werk. Dass zu diesen Produkten aber auch kleine, unscheinbare Dinge gehörten, zeigt ab dem 1. Juni das Industriemuseum.



Ein Kartoffelschäler aus den Wanderer-Werken. Foto: Industriemuseum/Dirk Hanus

TAG 24 advertisement with various news snippets and a logo.

Ante- und Informationsblatt der Stadt Ehrenfriedersdorf advertisement with a logo and contact info.

25 Jahre Besucherwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf advertisement with photos of workers and a logo.

DREI FOTOGRAFEN-GENERATIONEN HINTER DER KAMERA

Van Wally Schöner

Chemnitz: Bild von Thomas Birkhoff (1911) sind in der ganzen Welt bekannt, vor allem die Motive aus dem Versteck und seine Kinderportraits. Eine Ausstellung im Industriemuseum zeigt ab Freitag eine Auswahl seiner Fotos...



Die Ausstellung im Industriemuseum zeigt ab Freitag eine Auswahl seiner Fotos...

Städeldeutsche Zeitung advertisement with a logo and text about an exhibition.

ZINN GRUBE EHRENFRIEDERSDORF advertisement with a logo and contact info.

TAG 24 advertisement with a logo and text about an exhibition.

AGT Verlag Thum GmbH, Ludwigsburg | Ars Electronica Linz GmbH & Co KG, Linz | Automaten Schürhoff, Oldenburg | August Horch Museum Zwickau | bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte, Berlin | Berger-Transport GmbH, Chemnitz | Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e. V. | besico Sachsenland GmbH, Chemnitz | bitforms gallery, New York | BLICK Chemnitz | BRmedia Service GmbH, München | Bräuer Systemtechnik GmbH, Wiesbaden | Bundesarchiv-Filmarchiv | Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie Düsseldorf | C+E Consulting, Chemnitz | Cammann Gobelin Manufaktur, Niederwiesa | CE cideon engineering GmbH & Co. KG, Chemnitz | CEWUS Chemnitzer Werkstoff- und Oberflächentechnik GmbH | Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Chemnitzer Schulmodell | CMU School of Art, Carnegie Mellon University | DB Schenker AG, Lichtenau | Deutsche Bank | Deutsches Panzermuseum Munster | Deutsches SPIELMuseum e. V., Chemnitz | Deutsches Technikmuseum Berlin | Diamant Fahrradwerke GmbH, Hartmannsdorf | dpa Picture-Alliance GmbH, Frankfurt am Main | Dresdner Verkehrsbetriebe AG | EIDOTECH GmbH, Berlin | Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz | Eisenbahnfreunde „Richard Hartmann e. V.“, Chemnitz | enviaM Mitteldeutsche Energie AG | EPC Deutschland GmbH | euro.COURIER Logistics GmbH | Evangelisches Pfarramt Chemnitz | Filmarchiv Chemnitz | Förderverein Industriemuseum Chemnitz e. V. | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e. V. | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Friseur- & Kosmetik-Innung Chemnitz | Gehlert Ladeneinrichtungen | HLS Robotic Automation GmbH, Chemnitz | Heinz Nixdorf MuseumsForum, Paderborn | Henrich Publikationen GmbH | IAV GmbH, Chemnitz | IG Metall Chemnitz | Industrie- und Handelskammer Chemnitz | Ingenieurkammer Sachsen | Iniversity of Graz, Dept. of musicology | Intenta GmbH, Chemnitz | Karlsruher Institut für Technologie | KFS GmbH & Co. KG, Schönefeld | KOMSA Systems GmbH, Hartmannsdorf | KSG Leiterplatten GmbH, Gornsdorf | Dr. Volker Külow, Dresden | KUKA Roboter GmbH, Augsburg | Landesamt für Archäologie Sachsen, Dresden | Landesdirektion Sachsen, Sozialförderung und Öffentliches Gesundheitswesen, Chemnitz | Landesschule für Blinde und Sehbehinderte, Chemnitz | Landesblindenschule Chemnitz | Lehmann Robotic Solutions, Cottbus | Liebmann Keramik GbR, Chemnitz | Lindenau Museum Altenburg | Maler GmbH Olbernhau | Mathematisch-Physikalischer Salon, Dresden | Medicke steelconcept GmbH, Chemnitz | Metallgestaltung Ehrhardt | MIAT – Museum over industrie, arbeid en textiel, Gent | Museum der Arbeit, Hamburg | Museum für Sächsische Fahrzeuge e. V., Chemnitz | Musikschule Chemnitz | Neue Porzellanfabrik Triptis GmbH | Ö-Konzept, Crimmitschau | Oldtimerdienst Chemnitz, Bach, Karsch und Rappel GbR | Ortrander Eisenhütte GmbH | Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge | Railbeton Haas KG, Chemnitz | Richard Hartmann e. V., Chemnitz | Rosa-Luxemburg Stiftung, Berlin | RUHV GmbH | RWTH Aachen, Fakultät Architektur, Lehrstuhl für Bildnerische Gestaltung | RWTH Aachen, Kompetenzzentrum für Gebärdensprache und Gestik der RWTH Aachen, Lehr- und Forschungsgebiet Linguistik und kognitive Semiotik | S+R Automatisierungstechnik GmbH, Chemnitz | Sächsische Landesbibliothek/Staats- und Universitätsbibliothek, Deutsche Fotothek, Dresden | Sächsisches Staatsarchiv, Archivzentrum Hubertusburg | SAEK Chemnitz | SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH, Freiberg | Schloßbergmuseum Chemnitz | Schmiede- und Metallbau Prüfer, Neukirchen/Erzgeb. | Schwach und Stark e. V., Ehrenfriedersdorf | Sächsisches Wirtschaftsarchiv Leipzig e. V. | Sachsenring Karosseriemodule GmbH, Zwickau | Sander Fördertechnik GmbH, Chemnitz | Seiwo Technik GmbH, Drebach | SOEGmbH/Projekt DAMPFBAHN-ROUTE, Zittau | Spedition Mahn GmbH, Limbach-Oberfrohna | Städtische Theater Chemnitz GmbH | Staatliche Kunstsammlungen Dresden | Strieter Elektroanlagenbau GmbH | Technische Universität Chemnitz, Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement | Technische Universität Chemnitz, Professur Germanistische Sprachwissenschaft, Semiotik und Multimodale Kommunikation | Technische Universität Dresden | Terrot GmbH, Chemnitz | TEXTWERKSTATT Ute Baumgarten, Burgneudorf | Töpfermuseum Kohren-Sahlis | Töpferei Gundula Müller, Frohburg | Töpferhaus Arnold GmbH, Frohburg | TROMPETTER GUSS GmbH, Chemnitz | The Case, Dresden | thyssenkrupp Presta Chemnitz GmbH | Uka+Hauke, Chemnitz | Universität Hamburg, Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser | Universitätsbibliothek Heidelberg, Digitalisierungszentrum | Universitätsbibliothek Leipzig, Bereich Sondersammlungen | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH | VDI Verlag GmbH, Düsseldorf | Villa Arte e. V. | Vogel Business Media GmbH & Co. KG, Würzburg | Volker Weinhold, Berlin | Volksbank Mittleres Erzgebirge eG | Volkswagen AG, Kommunikation Marke Volkswagen | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e. V. | WIMAD e. V., Dresden | Werbegemeinschaft Chemnitz Center | WERBÄR GmbH, Thum | Werkstätten für Buchbinderei Donath KG, Chemnitz | Westsächsische Hochschule Zwickau | Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI e. V.), Dresden | Zimmerei Thomas Fischer, Annaberg-Buchholz | Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH

SPENDEN, SPONSOREN UND PARTNER ...

Partner



ARGE Chemnitz und Zwickau | Landkreis Zwickau | Landratsamt Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, www.saechsisches-industriemuseum.de

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

TUCHFABRIK PFAU CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.com

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de, www.zinngarbe.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Herausgeber: Sächsisches Industriemuseum; Fotografie: H.-J. Menges, H. Zschocke, B. Ziemons, Archiv Museen des Sächsischen Industriemuseums